Der dritte Theil.

Daß ein Regiment durch einen König am besten bestellt werde.

Aus dem ersten Capitel, und das dritte.

Daß auch im lebendigen Leibe ein König regiere.

„Der dritte Frosch, Herr Wohlgemuth,
Hielt der Bedenken kein's für gut,
Rieth ganz und gar das Widerspiel,
Schoß auch nicht sehr weit über's Ziel.
Er sprach: Ich laß mir unter allen
Das Königreich besser gefallen,
Und hoff' euch allen zu beweisen,
Daß man dieß für andern soll preisen.
In meiner Kindheit hab' ich kannt
Ein klein Mannthier, Philipps Melanth,
Das pflag sein' Schüler auszuführen
Allhie an unsern See spazieren,
Nach der Kräuter Namen zu fragen,
Und denn von Weisheit viel zu sagen;
Und wie wir saßen in unf'rer Ruh',
Und stillschweigend hörten mit zu,
Da sprach's: Unser Leib, der ist gleich
Ei'm wohlbestallten Königreich;
Im Haupt der König selbst Hof hält,
Das Regiment weislich bestellt;
Im Herzen wohnet sein Gemahl,

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202209291355-0